

Merkblatt zum Umgang mit symptomatischen Clostridium difficile Bewohnern in Einrichtungen der Altenhilfe sowie Einrichtungen der Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege

Erreger	Clostridium difficile (neue Taxonomie Clostridioides difficile), die Toxine des Bakteriums können eine schwere Durchfallerkrankung (CDI – Clostridium-difficile-Infektion) verursachen
Übertragung	endogene Infektionen oder fäkal-orale Schmierinfektion
Meldung	Information an Einrichtungsleitung/Hygienebeauftragten Meldepflicht nach § 6, Abs. 1 IfSG bei schwerer CDI und bei epidemiologischer Häufung an das zuständige Gesundheitsamt
Zusatzinformation von/an	<ul style="list-style-type: none"> – Pflege-, Betreuungs- und Reinigungspersonal, Angehörige und andere Bewohner über notwendige Hygienemaßnahmen – bei bevorstehender Einweisung/Verlegung an die aufnehmende Einrichtung und an das Transportunternehmen
Mikrobiologische Untersuchung	<ul style="list-style-type: none"> – Untersuchung der Stuhlprobe (bei symptomatischen Bewohnern) auf Clostridium difficile Toxin A/B (keine Stuhluntersuchung bei symptomfreien Bewohnern) – frische Stühle: max. 2 Stunden Transportzeit, bei länger dauerndem Transport/Lagerzeit im Kühlschrank lagern
Grundsätzlich für alle Desinfektionsmaßnahmen VAH-gelistete Mittel verwenden!	
Händehygiene	<ul style="list-style-type: none"> – hygienische Händedesinfektion vor und nach jedem Bewohnerkontakt – generell nach Tragen von medizinischen Einmalhandschuhen – vor einer aseptischen Tätigkeit – nach Kontakt mit erregerhaltigem Material – nach Kontakt mit der unmittelbaren Bewohnerumgebung <p>Besonderheit: anschließend Händewaschung bei der nächsten Gelegenheit (da alkoholische Desinfektionsmittel gegen Clostridium difficile-Sporen unwirksam sind)</p>

<p>Unterbringung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Einzelzimmer/Kohortierung mit separater Toilette zwingend bei akutem Durchfall – Türen sind möglichst geschlossen zu halten <p>TIPP:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Toilettendeckel beim Spülen verschlossen halten, um Umgebungskontamination zu reduzieren
<p>Schutzausrüstung</p>	<p>Anlegen vor direktem Bewohnerkontakt, Schutzausrüstung besteht aus: Schutzkittel (z. B. Einwegschutzhandschuhe) und medizinischen Einmalhandschuhen</p>
<p>Pflege-/Behandlungs- und Untersuchungsmaterialien</p>	<p>für die Dauer des Durchfalls bewohnerbezogener Einsatz (z. B. von Blutdruckmanschette, Stethoskop und Thermometer)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Desinfektion mit einem gegen Clostridium difficile wirkenden (sporiziden) Flächendesinfektionsmittel <p>Produkt:</p>
<p>Flächendesinfektion</p>	<p>Alle Kontaktflächen sind nach dem Einsatz am Bewohner zu desinfizieren!</p> <p><u>Medizinprodukte:</u></p> <p>Wischdesinfektion, ggf. Sprühen an unzugänglichen Stellen</p> <p>Produkt:</p> <p><u>Flächen:</u></p> <p>bewohnernahe Flächen (Wischdesinfektion sattnass – nicht sprühen!), dazu Einmaltuch und medizinische Einmalhandschuhe benutzen, anschließend Händedesinfektion und danach Händewaschung</p> <p>Produkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – während des Durchfalls inklusive der 48 Stunden Symptombefreiheit: ein gegen Clostridium difficile wirkendes (sporizides) Flächendesinfektionsmittel verwenden – alle Flächen einschließlich Fußboden des Zimmers täglich desinfizieren
<p>Zusatzinformation</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> – bei direkter Kontamination mit Fäkalien sofort gezielte Desinfektion <p>Tipp: Bewohnerzimmer mit CDI möglichst zuletzt desinfizierend reinigen</p>
<p>Instrumentendesinfektion</p>	<ul style="list-style-type: none"> – bevorzugt Einmalartikel verwenden, Entsorgung nach Gebrauch – Mehrweginstrumente: Trockenentsorgung im geschlossenen Behälter ohne Zwischenlagerung in der Instrumentenwanne desinfizierend aufbereiten <p>Produkt:</p>
<p>Geschirr</p>	<ul style="list-style-type: none"> – bevorzugt im geschlossenen Transportwagen oder im Container zur zentralen Küche transportieren, normaler Standard – empfohlene Reinigung im Geschirrspüler (wenn vorhanden, dann mind. bei 65°C)
<p>Waschschüsseln</p>	<p>maschinelle Aufbereitung</p> <p>Tipp:</p> <ul style="list-style-type: none"> – im Steckbeckenspüler entsprechend Herstellerangaben – A₀-Wert 600 <p>manuelle Aufbereitung ein gegen Cl. difficile wirkendes (sporizides) Desinfektionsmittel einsetzen</p> <p>Produkt:</p> <p>vor Neubenutzung mit Trinkwasser ausspülen</p>
<p>Steckbecken</p>	<p>maschinelle Aufbereitung im Steckbeckenspüler</p> <p>TIPP:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zur vollständigen Entfernung der Cl.-difficile-Sporen Programm 2 x hintereinander ablaufen lassen – A₀-Wert 600
<p>Wäsche</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Wäsche der Pflegeeinrichtung (adäquat Krankenhauswäsche) entsorgen, Transport im flüssigkeitsdichten Sack – Matratzen mit wischdesinfizierbaren Bezügen ausstatten (Encasing) – bewohnereigene Wäsche ist wie üblich zu waschen, Waschmaschinenprogramme mit Temperaturen mind. 60°C – nach Möglichkeit separater Waschgang

	<ul style="list-style-type: none"> – bei temperaturempfindlichen Textilien separates Waschen unter Anwendung eines desinfizierenden Waschmittels <p>Tipp: externe Reinigung der Wäsche in zertifizierten Wäschereien</p>
Abfallentsorgung	medizinischer Abfall im Bewohnerzimmer im geschlossenen Behältnis entsorgen (AS 180104 Abfallgruppe B)
Aufhebung der Isolierung/Schutzmaßnahmen	Aufhebung der Schutzmaßnahmen und der Isolierung bei Symptommfreiheit > 48 Stunden
Schlussdesinfektion	<p>nach Aufhebung der Schutzmaßnahmen und nach Verlegung oder vor Neubelegung ein gegen Clostridium difficile wirkendes (sporizides) Desinfektionsmittel verwenden</p> <p>Produkt:</p> <p>Einhaltung der Einwirkzeit</p> <p>dazu gehören z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bettenaufbereitung – Decken und Kissen Wäscherei zuführen – angebrochene und ungeschützt gelagerte Verbrauchsmaterialien/ Medizinprodukte, die nicht zu desinfizieren sind, verwerfen – ggf. Sicht- und Blendschutz abnehmen
Verlegung/Entlassung	Mitteilung: vorab telefonisch, an weiterbehandelnde Einrichtungen bzw. Rettungs- und Krankentransportdienst
Transport des Bewohners in andere Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> – Bewohner zur Händehygiene anleiten – Bewohner mit frischem Bettlaken abdecken – <u>Transportpersonal</u> trägt bei engem Bewohnerkontakt Schutzkittel und medizinische Einmalschutzhandschuhe – nach dem Transport Rollstuhl und andere Transportmittel: Kontaktflächen wischdesinfizieren

<p>Teilnahme am Gemeinschaftsleben</p>	<p>Aufenthalt im Freien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – direkter Weg in Garten/Park unter Beachtung der hygienischen Schutzmaßnahmen <p>Anwendungen z. B. physikalische Therapie:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei Symptomatik inklusive 48 Stunden nach Ende der Symptomatik im Zimmer <p>Gruppenaktivitäten, gemeinsame Aktivitäten, Gruppentherapien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei Symptomatik inklusive 48 Stunden nach Ende der Symptomatik nicht möglich <p>Mahlzeiten im Gemeinschaftssaal:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei Symptomatik inklusive 48 Stunden nach Ende der Symptomatik nicht möglich <p>Beteiligung am gemeinsamen Kochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei Symptomatik inklusive 48 Stunden nach Ende der Symptomatik nicht möglich <p>Aufenthalt in Gemeinschaftsbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – möglich bei Kooperationsfähigkeit und beherrschbarem Durchfall, bei Bewohner mit starkem Durchfall nicht möglich
<p>zusätzliche einrichtungsspezifische Festlegungen</p>	